

**Zeitschrift:** Schwyzerlüt : Zyschrif für üsi schwyzerische Mundarte  
**Band:** 15 (1952-1953)  
**Heft:** 3

**Artikel:** Zuespruch  
**Autor:** Staub, Ruth  
**DOI:** <https://doi.org/10.5169/seals-184533>

#### Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

#### Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

#### Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 02.01.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

## Hilf, Herr !

*Hilf, Herr, euser chrankne Wält!  
Si lydet tuusig Schmärze.  
Meischter sind Gift und Für  
Und der Hass i de Härze.  
  
Hilf, Herr ! Still du dä Brand!  
Wehr du jedem böse Wind,  
Wo d Flamme wyter treit,  
Und wemmer in Ängschte sind,  
  
Herr, hilf is, der Glaube höch  
Und treu, wine Fahne, träge  
Dur d Uruei und Not vo der Wält  
Im ebige Friden entgäge.  
  
Herr, schänk is für Fründ und Find  
Gueti Gedanke!  
Und Händ, wo sich strecke zum Hälfe,  
Und zämelegge zum Danke.*

## Früelligslüftli

*Es fahrt es Früelligslüftli  
So übermüetig derhär,  
As d Haselbüseli stübe,  
As d Boue trüejen und trybe,  
Wi wenns scho Oschtere wär.  
  
Es fahrt es Früelligslüftli  
So übermüetig durs Tal,  
As Himmel und Ärden ihm troue,  
As d Vögeli Näschtli boue  
Im heitere Sunnestrahl,  
  
Es fahrt es Früelligslüftli  
So übermüetig ums Hus,  
As dinn es Lied erwachet,  
As s eismols singt und lachet  
Zu allne Pfäischteren us.*

## Zuespruch

*Muesch dis Leid geduldig träge,  
Niemerem as im Herr-Gott säge,  
Nid go bi de Lüte chlage,  
Warte, bis noch trüebe Tage,  
— Aber gwüss zur rächte Stund —  
D Sunne heiter fürē chunt,  
Glaube, as dis bittere Leid  
Der no süesse Säge treit.*

## Sy Gnad lo walte

*D Sunneheiteri is Stübli lo !  
Bi der Arbet singe !  
Nid, wenn d Freud zum Fänschter ywottcho,  
Blind a d Türe springe !  
  
Danke für ne Fründ — im Find vergä,  
D Liebi nid lo chalte !  
Jede Tag us s Herr-Gotts Hände nä  
Und sy Gnad lo walte.*

Ruth Staub Us: „s Härz-Gygeli“  
Verlag H. R. Sauerländer & Co., Aarau